

Trümmerliteratur

„Stunde 0“

- Poetischer Neuanfang
- Fokus der deutschen Leser lag auf
 - o Ausländischer Literatur (zB Ernest Hemingway)
 - o Exiliteratur (zB. Bertolt Brecht)
 - o Trümmerliteratur (u.a. Gruppe 47)
 - Themen: Krieg, Heimkehrer, Trümmer

Heinrich Böll: Kriegs-, Heimkehrer-, Trümmerliteratur

Gruppe 47:

- Folge des Verbotes der Zeitung „Der Ruf: Unabhängige Blätter der jungen Generation“
- Ziel: Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ohne Beschönigung des Krieges
- Ein – bis zweimal jährliches Treffen
 - o Strenge Kriterien
 - 1967: Ende der „Gruppe 47“
- Wichtige Teilnehmer: u.a. Heinrich Böll, Martin Walser, Ingeborg Bachmann Peter Hanke usw.

Gattungsformen der Nachkriegsliteratur

- Lyrik: Bedeutendste Gattung der „Kahlschlagliteratur“ → Probleme mit grundlegendem Neubeginn
- Drama: Keine große Bedeutung!!! → Ausnahme v.a. Borcherts „Draußen vor der Tür (1947)
- Prosa: Kriegsthematik kaum erzählbar!
 - o → Mittel der **konsequenten Vereinfachung** („Einfachwerden“)
 - o → „**Trümmersprache**“ (**Anakoluth, Ausschmückung**)
 - o → Gattung: **Kurzgeschichte**

Vorbilder der Kurzgeschichte nach 1945

- „short story“ (Edgar Alla Poe)
- Amerikanische Autoren: zB Ernest Hemingway
- Abweichung von „short story“
 - o Poetisierende, einfühlsame Sprache
 - o Tieferer Sinn im Dargestellten
 - o Abweichung von stilistischem Vorbild!

Borchert: emphatische Sprache

Inhalt und Interpretation

„Beschreibung eines expressionistischen Bildes:

→ Z. 1ff

Personifikation unbelebter Trümmer

Gähnendes Fenster (z.1f)

Ereignislosigkeit

Farbkontrast als Hinweis auf Leben

Apokalyptisches Bild

Ende der Geschichte: Wandel von Leblosigkeit zu neu gewonnenem Leben mit Hoffnungsschimmer